

stadtmagazin

Lichtenfels

AUSGABE
No. 26



Auf zum Korbmarkt!



Rebecca Lutz



1. FC Fortuna Roth



Bäckerei Söllner



Flecht Kultur Festival

KORBMARKT LICHTENFELS



 **Lichtenfelser Korbmarkt**
14.–16. September

Flechtkultur erleben! | www.korbmarkt.de

Vorwort



Liebe Lichtenfelser,

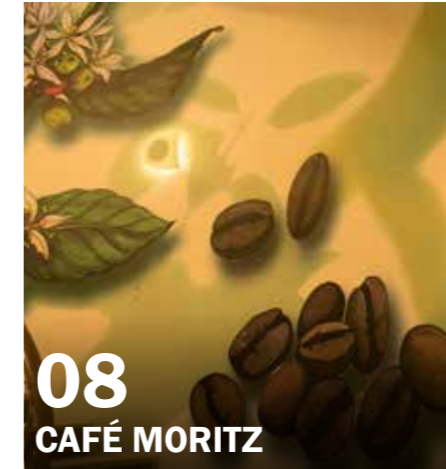
nachdem ich nun seit vier Jahren mein Rentnerdasein sehr genieße, finde ich auch Zeit, meine Heimatstadt genauer zu betrachten. Mir fällt auf, dass an vielen Stellen gebaut, abgerissen und anscheinend in den Hinterstübchen fleißig geplant wird. Toll, denn endlich tut sich etwas in unserem Lichtenfels. Hier weht spürbar ein Wind, der so noch nicht wehte. Als einstige Pächterin im Bahnhof, erinnere ich mich heute noch täglich gerne an all die Musikveranstaltungen, die dort stattgefunden haben. Es tut mir leid, dass dieser frische Wind an diesem Ort noch vorbeigeht, aber vielleicht kommt ja auch das noch in Gang. Jedenfalls gibt es derzeit genug Belebung, Musik, Ausstellungen, Feste - man muss sich nur informieren. An allen Ecken und Enden pulsiert kulturelles Leben und langweilig wird mir nicht. Wenn dann auch noch ältere Mitbürger mitten in der Stadt leben dürfen, eine Residenz fänden und somit ja Ärzte, Apotheken, Bäcker und Cafés vor der Tür hätten...

Alles in allem sagt mir mein Gefühl, dass uns die spürbar positive Entwicklung Mut machen und auf eine gute Zukunft hoffen lassen sollte. So ein Rentnerdasein hat etwas für sich. Doch neben Beobachtungen kann man auch Menschen treffen. Dann, wenn man sich im Ehrenamt engagiert. Es macht nämlich große Freude, sich für andere einzubringen, Zeit zu verschenken und auf diesem Weg an einem schöneren Lichtenfels mitzuwirken. Das habe ich als Bereicherung erfahren und kann es nur empfehlen. Auf diesem Weg nämlich erleben Sie für sich ganz persönlich das, was die Aktiven Bürger in ihrer Unterzeile stehen haben: Mehr Lebensqualität am Obermain.

Herzliche Grüße und schöne Zeit in unserem Lichtenfels,

Ihre Gertraud Dorsch

Inhalt Themen und Rubriken



Impressum Stadtmagazin Lichtenfels

Herausgeber: Stadtmarketing Lichtenfels e.V.
 Verantwortlich i.S.d.P.: Steffen Hofmann
 Redaktion: Markus Häggberg, Harald Neumann
 Layout und Gestaltung: terminal2, Lichtenfels
 Druck: creo Druck & Medienservice GmbH

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck von Berichten und Fotos nur nach Genehmigung. Redaktion, Autoren und Verlag übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts.

Bildnachweise: © Markus Häggberg, © Harald Neumann, © Linda Böse

Stadtmarketing Lichtenfels e.V., Ringgasse 4, 96215 Lichtenfels,
 Tel. 095 71-9 48 90 88, info@stadtmarketing-lichtenfels.de

- | | | | |
|--------------|---|--------------|---|
| 06/07 | Unternehmensvorstellung:
Bäckerei Söllner | 20/21 | Stadtbücherei Lichtenfels |
| 08/09 | Unternehmensvorstellung:
Café Moritz | 22/23 | Unternehmensvorstellung:
Familienbetrieb Warmuth |
| 12/13 | Unternehmensvorstellung:
Hundesalon Susi & Strolch | 25 | Gesundheitstipp:
Fitness & Vorbeugung für den Hund |
| 14/15 | Unternehmensvorstellung:
Rebecca Lutz und Vetphysio+ | 28/29 | Ortsteil:
Degendorf |
| 18/19 | Vereine stellen sich vor:
1. FC Fortuna Roth
Damenmannschaft | | |



Johanna Kornitzky und ihr Lebensgefährte Rainer Völker blättern in einem Rezeptbuch, das zu einer Facharbeit gehört.

2013 geriet für Johanna Kornitzky und Rainer Völker ein Stein ins Rollen. Weil sie bei jemandem einen Stein im Brett hatten. Eben das war auch der Stein des Anstoßes und der Grund dafür, weshalb nun eine Bäckertradition fortlebt. Unter gleichem Namen, mit gleichen Rezepturen, aber unter neuer Leitung.

Johanna Kornitzky und Rainer Völker teilen sich denselben Beruf. Besser noch: dieselbe Berufung. Dass ihnen der Beruf Berufung sei, behaupten viele Menschen, aber bei der Lichtenfelserin und dem Mann aus dem Coburgischen muss man es glauben. Sie ist Bäckerin, er ist Bäcker, sie ist Meisterin, er hat mit ihr für die Prüfung gebüffelt, gemeinsam steht man zeitig auf. Seit Januar 2017 steht das Paar in der Nachfolge von Matthias Söllner, leitet es einen Betrieb, der mit Söllner zum Markennamen wurde. „Im ersten Moment haben wir uns riesig gefreut, dass Matthias auf uns zugekommen ist“, erklärt Johanne Kornitzky zu einem Augenblick im Jahr 2013. So wie sie das sagt, muss man davon ausgehen, dass nun ein Aber, eine Einschränkung folgen wird. Tut es aber nicht. Damals habe Matthias Söllner dem jungen Paar die potenzielle Übernahme seines Unternehmens in Aussicht gestellt; ein Unternehmen mit mehreren Standorten in Lichtenfels und dem Hauptsitz in der Maingasse. Hier, in der Maingasse, wohnen Johanna Kornitzky und Rainer Völker, hier schlägt das Herz für das Kommende. Doch schon die Anfänge haben etwas mit dem Herzen zu tun.

„Kennengelernt haben wir uns vor über zehn Jahren bei der Arbeit, bei der Bäckerei Reißweber“, schildert Rainer Völker. Dort machte die heute 27-Jährige eine Ausbildung zur Bäckerin und geriet unter die Fittiche des ausgelerneten Gesellen. Dann hat es gefunkt und seit 2009 ist man ein Paar. 2012 kam Johanna Kornitzky zur Bäckerei Söllner, wurde als Gesellin eingestellt. Im Grunde ist sie keine Unbekannte in Lichtenfels, zwar nicht namentlich, aber über ihre Arbeit hat sie Lichtenfels quasi geschmacklich mit sich vertraut gemacht. Dann, 2014, hat Matthias Söllner sie für

Die Übernahme von Genuss



Hinten: Siegfried Kornitzky
Emrah Redzeqi
Johanna Kornitzky
Mitte: Rainer Völker
Lukas Höppel
Vorn: Manuel Wegner

einen Meisterkurs in München freigestellt. Nicht ohne Hintersinn, denn wer einmal eine Bäckerei samt Mitarbeitern führen soll, für den empfiehlt es sich ja, Meister zu sein. „Geh auf München runter, dort ist die beste Schule, die es gibt“, riet Matthias Söllner ihr. Sogar in Vollzeit wurde ihr die Meisterschule ermöglicht, dann, wenn sie an den Wochenenden heim nach Lichtenfels kam, wartete auf ihren Freund eine Aufgabe. „Am Wochenende musst er immer mit mir lernen.“ Wie sie das sagt, huscht mehr als nur ein Lächeln über ihr Gesicht. Bei den Erinnerungen an jene Zeit, muss aber auch Rainer Völker lächeln. Der Mann hat Humor, er flachst gerne. „Dadurch, dass ich sie immer abgefragt habe, sind wir im Grunde ja beide Meister.“ Doch mit dem Meistertitel war es nicht getan, denn danach wurde der Betriebswirt angestrebt. Es folgten lange Abendgespräche zwecks Vertiefung des Gelernten. Auch dahinter steckte Kalkül, denn „sollte einer von uns ausfallen, muss der andere alles können“.

Zu der Unternehmensnachfolge führt noch eine weitere Spur. Und sie führt sogar noch weiter zurück als bis in das Jahr 2013. „Es war eine lustige Geschichte beim 50. Geburtstag meines Vaters“, führt Johanna Kornitzky aus. Dann erzählt sie, dass sie als Kind sogar in dem Haus in der Maingasse wohnte, eben oberhalb der Bäckerei Söllner. Wie nun also ihr Vater Geburtstag feierte, sei von Matthias Söllner die Frage vorgebracht worden, ob sie sich eine Übernahme vorstellen könne. Das war 2009, vier Jahre vor

der eigentlichen Anfrage. Weil Söllner ein guter Name und ein eingeführter Begriff ist, war es dem Paar wichtig, den Namen beizubehalten. „Mit Söllner kann jeder etwas anfangen.“ Doch neben dem pragmatischen Ansatz gibt es auch Verbundenheit. Immerhin kam es zu einer großen Geste, denn die neuen Betreiber dürfen alle Rezepte Söllners übernehmen. Was Johanna Kornitzky dabei besonders beeindruckt, ist der Umstand, dass Matthias Söllner „die ja auch hätte teuer verkaufen können“. Obwohl viel beim Alten bleibt, wird es Neuerungen geben. Geschmacklicher Art und das Bekannte ergänzend. „Es ist wichtig, dass man ab und zu Abwechslung reinbringt.“ Ideen für Rezepturen sind da, wurden schon umgesetzt und haben sogar eine Testesserschaft gefunden. Die gibt es wirklich, beispielsweise in der Gestalt einer Stammkundin. Motto: „Wenn es schmeckt, kommt es in den Verkauf.“ Auch das ist eine schöne Tradition, wenngleich eine noch neue.

Rainer Völker weiß eine Geschichte zu erzählen. Noch eine, wieder eine heitere. „Ich wollte als Kind nie Astronaut werden oder Feuerwehrmann, ich wollte immer Bäcker werden.“ Wie er das so auspuckt, sucht und findet er ein Bild von sich auf dem Handy. Da ist er, als Dreikäsehoch und backend. Das Backen begleitet das Paar sogar in der Freizeit und im Urlaub. „Für Familie und Freunde haben wir Weihnachtsplätzchen gebacken - so 6000 Stück.“ Die Eindeutigkeit dieser Neigung musste zum Traumberuf führen.



Rainer Völker
buk schon
als Knirps.



Dazu gibt es noch so eine Geschichte, wieder von Rainer Völker erzählt. Seine Mutter habe ihm das mit der Bäckerlehre ein wenig ausreden wollen, wegen des frühen Aufstehens und alledem. Und zudem habe sie ihm gesagt, dass er werde sehr, sehr viele Bewerbungen schreiben müssen. „Ich werde nur eine Bewerbung schreiben“, setzte Rainer Völker dem mit souveräner Gewissheit entgegen. Dann schrieb er diese eine Bewerbung und bekam umgehend seinen Ausbildungsplatz. Fügung, Schicksal, Leidenschaft. „Genuss im Herzen der Korbstadt“, so lautet der Slogan, um den Johanna Kornitzky und Rainer Völker in ihrem Emblem ein Herz gesetzt haben. An drei Standorten in Lichtenfels sorgen 17 Mitarbeiter dafür, dass der Slogan belebt wird. Und Ausbildungsbetrieb bleibt Söllner auch.

09571 4724
www.baecckereisoellner.de



Altes Café in neuem Glanz

Dort hinten rechts, Moritz Glätzer zeigt inmitten des Bautrubels auf diesen Ort, würde seine Oma wohl sitzen. Sie, die diesen Platz und dieses Haus auch immer mochte und mit ihrem Enkel die Tradition pflegte, sich dann und wann mit ihm hier einzufinden. Die Oma ist nicht mehr und der Enkel ging nach München. Jetzt ist er wieder da und setzt seit Januar eine Idee durch, die einem markanten Haus am Marktplatz ein Gesicht zurückgibt. Das Gesicht wird einen Namen bekommen: Café Moritz.

Wartezeiten soll es hier nicht geben. Nach Möglichkeit niemals. Es geht Moritz Glätzer dabei nicht um Hetze oder um Abfertigung, sondern um verlässlichen Service und Gemütlichkeit. Denn wie gemütlich ist schon jemandem zumute, wenn er einen Folgetermin hat, zum Bus oder zur Bahn muss, der Ober aber nicht kommt. Der Service, von dem der 33-Jährige spricht und der sich auch durch Zügigkeit präsentiert, ist für den Gast „ein sicherer Hafen“, ist Münchener Art. Dieses Tempo hat der aus Hochstadt am Main gebürtige Mann in der Groß-

stadt aufgenommen. In der Stadt an der Isar hat er den Beruf der Restaurantfachkraft erlernt. Er wurde Chef einer prominenten Hotelbar und Betriebsleiter. „Schichten zwischen 14-16 Stunden haben mir nichts ausgemacht“, erklärt der junge Mann, der zugibt, mit Tim Mälzer schon mal an der Theke „versumpft“ zu sein. Und zu Anke Engelke hat er an der Bar auch Einsichten gewonnen: „Die ist auch privat witzig.“ Die Gastronomie neu erfinden möchte er in Lichtenfels nicht, er möchte sie einfach nur verwirklichen. „Ich habe in München Schnelligkeit ge-

lernt, aber auch Schnelligkeit mit Niveau“, sagt er und lächelt. Dabei steht ihm etwas im Blick, das sich nach Bekenntnis und Heimkehr ausnimmt.

Noch im vergangenen Dezember war so ziemlich alles beim Alten. Dann aber hatte seine Stiefmutter Jutta Glätzer eine Idee und rief ihn darum Anfang Januar in München an. Das auslösende Moment, wenn man so will. Ihre Idee war ein „Schuh-Café“, denn tatsächlich wird ihr Laden dorthin umziehen, wo einstmals beim Café Raab die Kuchentheke stand.

Dieses Café war eine Lichtenfelser Institution, vor 1981 dort, wo Friseur Germis heute seinen Salon hat, ab 1981 durch den damaligen Neubau neben dem Rathaus. Dort drinnen, hinten rechts, saß Moritz Glätzers Oma gerne. Ein Schuh-Café, eine Aufteilung der Räumlichkeiten in Schuhladen und Café, selbstverständlich mit Separierung der beiden Geschäftsideen, sollte er sich durch den Kopf gehen lassen. Die entscheidende Frage, die seine Stiefmutter Moritz Glätzer dabei stellte: „Wäre das was für dich?“ Bis Februar wurde ein Konzept erarbeitet, schwer beteiligt daran war auch seine Stieftante Christel Meyer von Meyer-Design. Und als in Gänze vorlag, da fasste sich Moritz Glätzer ein Herz. Skepsis in seinem Umfeld habe es sehr wohl gegeben. „Doch das ist die Chance, von Kopf bis Fuß etwas zu machen, was meine Handschrift trägt.“ Der Weggang aus München fiel ihm nicht ganz leicht. „Doch, ich vermisse München auch, ich vermisse mein Stammlokal.“ An München hat er gute Erinnerungen, sogar wenn ihm ein Missgeschick in den Sinn kommt. Das, wonach er einmal einer Opernsängerin versehentlich Olivenöl übers Kleid kippte. Wie würde der Opernstar reagieren? „Ich habe gezittert, war völlig fertig“, gesteht Glätzer. Doch dann kam die Reaktion und sie fiel souverän aus. Die Frau zog sich um und bestellte trotzdem noch bei ihm ein Sandwich. Darum will auch er kein Chef sein, der einem Mitarbeiter bei einem Versehen den Kopf abreißt. Doch klappen muss alles, die Kleinigkeiten und die Großhei-

ten. Zu denen zählt der gute Kaffee, die Auswahl an kleinen Gerichten und dass es keinen Ruhetag geben soll. Das ist ein Punkt, der den Investoren der R+G Beteiligungsgesellschaft wichtig ist und mit dem sich auch Glätzer identifiziert.

15 bis 20 Mitarbeiter wird das Kaffee zählen. „Die Lage ist 1A plus“, befindet Glätzer zu dem Ort, der über Monate hin eingerüstet war und nun noch vor dem Korbmarkt eröffnen wird. Mit neuem Raumkonzept, eben jenem, welches von seiner Tante und ihrem Mann erarbeitet worden ist. Es gibt Schallabsorber in den Decken, helles Eichenholz, zu Fensterplätzen genutzte Nischen, eine etwas skandinavische Optik, aber auf dem zeitlos ansprechenden Grad zwischen Chic und Gediegenheit. Das alles musste ein- und umgebaut werden, hinzu kam noch eine Kernsanierung. Da packte auch er selbst mit an, schleppte Balken und Holz und was nicht alles. Als Unwägbarkeit sieht Glätzer sein Tun zu den 155 qm auf zwei Stockwerken nicht. „Ich wäre das auch eingegangen, wenn Lichtenfels nicht eine voraussichtlich künftige Boomtown wäre.“

Manchmal wird der Neu-Lichtenfelser poetisch. Dann, wenn man mit ihm über Wiener Kaffeehäuser spricht und er über deren Atmosphäre so Dinge sagt, wie, dass dort „Messinggriffe durch die Menschen patiniert sind“. Auch wenn er sich von der ver-

gangenen Optik des Hauses verabschiedet hat, so gilt das nicht vollumfänglich. „Alles ist neu, aber dieses Geländer wollte ich behalten - Lichtenfels braucht dieses Geländer.“ Gemeint ist das schmiedeeiserne Werk, das die Etagen auf geschwungene Weise verbindet. Es hat Goldfarbe erhalten und vielleicht es auch einmal durch Menschen patiniert werden. Irgendwie ist dieses Haus als gemeinsames Projekt auch ein Ort der Familienzusammenführung geworden. Das würde wohl auch die Oma von Moritz Glätzer so sehen. Sie würde vermutlich irgendwo hinten rechts sitzen und vielleicht in dem Buch blättern, dass Tim Mälzer einmal für sie signierte. Und vermutlich wäre sie sehr stolz auf ihren Heimkehrerenkel. Der sagt immerhin so Sachen wie: „Ich möchte das beste Café im Landkreis werden.“



Die Wandgestaltung ist eine Verbeugung vor der Kaffeepflanze.

Marktplatz 9
09571 94 87 880

Mit dem Baukindergeld ins Eigenheim

In kaum einem anderen europäischen Land wohnen so wenige Menschen in den eigenen vier Wänden wie in Deutschland. Das von der Bundesregierung beschlossene Baukindergeld soll nun mehr Familien zum Eigenheim verhelfen. Was es dabei zu beachten gibt, erklären unsere Baufinanzierungs-Experten Angela Kraus und Andre Roder.

Die wichtigste Frage zuerst: Wer kann das Baukindergeld eigentlich in Anspruch nehmen?

Andre Roder: Familien mit Kindern, die erstmalig Wohneigentum in Deutschland erwerben oder bauen. Die Regelung ist gültig für alle Baugenehmigungen oder notariell geschlossene Kaufverträge, die vom 01. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2020 neu abgeschlossen bzw. erteilt wurden.

Was muss beim Anspruch außerdem beachtet werden?

Angela Kraus: Einkommensgrenzen und Kinderfreibeträge müssen beachtet werden! Dies bedeutet im Einzelnen: Das Baukindergeld kann von Familien, mit einem zu versteuerten Haushaltsjahreseinkommen bis zu 75.000,- Euro in Anspruch genommen werden. Zusätzlich gibt es einen Frei-

betrag in Höhe von 15.000,- Euro für jedes Kind. Berücksichtigt werden Kinder, die zum Zeitpunkt der Antragsstellung jünger als 18 Jahre alt sind und im geschaffenen Wohneigentum wohnen. Außerdem müssen die Antragsteller Kindergeld für die Kinder beziehen.

Das klingt aber ganz schön kompliziert, könnten Sie uns das an einem Beispiel erläutern?

Andre Roder: Eine Familie mit einem Kind dürfte über ein zu versteuerndes Jahreseinkommen von 90.000 Euro verfügen, um Baukindergeld zu erhalten. Bei zwei Kindern sind es 105.000 Euro, bei drei Kindern 120.000 Euro. Maßgeblich sind die durchschnittlichen Einkünfte der zwei Kalenderjahre vor der Antragsstellung.

Welche Höhe beträgt die Förderung des Baukindergelds?

Angela Kraus: Die Familien erhalten je Kind und pro Jahr 1.200,- Euro. Gezahlt wird das Baukindergeld 10 Jahre lang. Somit erhält eine Familie pro Kind bis zu 12.000,- Euro.

Wann kann das Baukindergeld beantragt werden?

Angela Kraus: Die Beantragung, Abwicklung und weitere Ausgestaltung ist durch die KfW noch in Arbeit! Es

kann aktuell noch kein Baukindergeld beantragt werden. Sobald wir hierzu mehr Informationen haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Was muss am Ende noch beachtet werden?

Angela Kraus: Die Familien sollten bedenken, dass eine Immobilienfinanzierung meist deutlich länger läuft als die zehn Jahre, in denen das Baukindergeld bewilligt wird. Sie sollten daher frühzeitig mit uns besprechen, wie sie die Finanzierung optimieren, um einen zu großen Anstieg der monatlichen Belastung nach zehn Jahren zu vermeiden. Außerdem gilt nach wie vor, dass der Traum vom Eigenheim nur mit ausreichend Eigenkapital zu verwirklicht ist. Das Baukindergeld ersetzt dies nicht.

Vielen Dank für dieses aufschlussreiche Interview. Alle Leserinnen und Leser erhalten weitere Informationen bei den Baufinanzierungsberatern der VR-Bank Lichtenfels-Ebern eG oder direkt über unsere Homepage www.vr-lif-ebn.de.

VR-Bank
Lichtenfels-Ebern eG 

Baufinanzierung so individuell wie Ihr Haus.

Jetzt
beraten
lassen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sprechen Sie mit unseren Baufinanzierungsexperten:



Angela Kraus
Baufinanzierungsberaterin
Tel. 09571/797-61
Fax 09571/797-97
angela.kraus@vr-lif-ebn.de



André Roder
Baufinanzierungsberater
Tel. 09571/797-47
Fax 09571/797-97
andre.roder@vr-lif-ebn.de



Joachim Kempf
Bausparkasse
Tel. 09571/797-73
Mobil 01522/2683938
joachim.kempf@schwaebisch-hall.de

www.vr-lif-ebn.de

VR-Bank
Lichtenfels-Ebern eG 



Haarig auf den Hund gekommen

Eigentlich wollte sie nur ein wenig Geld für ihr Pferd erwirtschaften. Dadurch ist sie auf den Hund gekommen. Was im ersten Moment flapsig klingt, ist auch sonst ganz heiter. Kristin Lang hat einen haarigen Beruf und kaltschnäuzige Kunden mit vier Beinen.

Pudel, so sagt Kristin Lang, hätten all ihre frisierten Puschel nur darum, weil sie mal für die Entenjagd gezüchtet wurden. Was heute einen so üblichen wie eigentümlichen Anblick bietet, ist einst mit der Absicht an den Hund frisiert worden, ihm das Apportieren im und am Wasser zu erleichtern. Die Lichtenfelserin Kristin Lang bezieht sich dabei besonders auf die haarigen Bommel der Pudel. „Diese Puschel an den Füßen helfen beim Schwimmen, die an der Hüfte waren der Nierenschutz.“ Und das, was im Sprachgebrauch der „Groomer“ Jacke heißt und den Pudel so um die Leibesmitte umgibt, sollte ihm im Wasser Auftrieb verschaffen. Groomer wissen so etwas, denn Groomer frisieren Hunde. Kristin Lang ist so ein Groomer und weiß allerlei zu ihren Kunden. Betritt man ihren kleinen Laden in der Siedlerstraße, dann wähnt man sich in einem klein geratenen Friseursalon. Mit dem Unterschied, dass der Kunde hier auf einer beleuchtbaren Hebebühne Platz nehmen und zum Abbrausen auch in

siert worden, ihm das Apportieren im und am Wasser zu erleichtern. Die Lichtenfelserin Kristin Lang bezieht sich dabei besonders auf die haarigen Bommel der Pudel. „Diese Puschel an den Füßen helfen beim Schwimmen, die an der Hüfte waren der Nierenschutz.“ Und das, was im Sprachgebrauch der „Groomer“ Jacke heißt und den Pudel so um die Leibesmitte umgibt, sollte ihm im Wasser Auftrieb verschaffen. Groomer wissen so etwas, denn Groomer frisieren Hunde. Kristin Lang ist so ein Groomer und weiß allerlei zu ihren Kunden. Betritt man ihren kleinen Laden in der Siedlerstraße, dann wähnt man sich in einem klein geratenen Friseursalon. Mit dem Unterschied, dass der Kunde hier auf einer beleuchtbaren Hebebühne Platz nehmen und zum Abbrausen auch in

eine Art gekachelte Wanne gestellt werden kann. Weil „gut gewaschen schon halb geschnitten ist“. Es gibt eine Rezeption, Föhns, allerlei Shampoos, Handtücher und Spülungen für Hunde, vor allem aber das entsprechende Werkzeug zum Schneiden und Trimmen. Trimmen, so nennen die Groomer, die Hundefriseure also, was mit dem Messer oder der Hand am Hund zu zupfen ist. Doch wie die Mutter zweier Kinder zum Frisieren von Hunden kam, ist eine ganz eigene Geschichte. Sie beginnt um das Jahr 2002. Man saß zusammen, sie und eine Bekannte, die ihren Hund selbst geschoren hatte. Beim Blick auf das verunstaltende Scherergebnis habe Kristin Lang dahinter erst einen professionellen Scherer vermutet und dann launig nachgeschoben: „Den Prozess gewinnen wir!“ Doch wie sich herausstellte, hatte die Bekannte selbst frasierend Hand angelegt, gab sich ob der Bemerkung mit gespielter Entrüstung als in ihrer Ehre verletzt und erwiderte: „Mach's doch selber!“ Das Stichwort war gefallen, aber ab da war es „erst nur ein Hirngespinnst“. Doch im März 2003 entschloss sich die junge Frau, einen dreiwöchigen Kurs für Hundefriseure in Bremen zu belegen. Einmal darum, weil das die Aussicht bot, auf diese Weise vielleicht etwas zum Unterhalt des Pferdes beizusteuern, andererseits

darum, weil es eine reizvolle Beschäftigung sein könnte und die Lichtenfelserin immer schon tierlieb war. Drei Wochen lang lernte Kristin Lang zu Besonderheiten bei Hunderassen, zu Schneidetechniken, zu Fellbeschaffenheiten. Das Wort Groomer stammt aus der englischen Sprache. Das Frisieren von Hunden hat auf der Insel Tradition, so wie die Tasse Tee, das Königshaus oder der Fußball. „Groomer klingt nicht so nach Hundefriseur“, sagt Kristin Lang mit einem Zwinkern. Sehr viele Groomer gibt es nicht, aber die, die es gibt, die halten ganz gut zusammen, erklärt die Lichtenfelserin. Man hole sich Tipps voneinander, ist zu erfahren. Gerade eine Hofer Kollegin ist besonders geübt in der Pflege von Terriern, sie selbst wiederum, so Lang, ist es mit Pudeln. Auf diesem Wege kommt es unter Groomern auch zum Austausch über Produkte, über Pflegemittel, über Föhns und allerlei. Dass ihr Salon ausgerechnet Susi & Strolch heißt, ist einer Gepflogenheit der Branche geschuldet. Irgendwie kam es nämlich dazu, dass sehr viele Groomer ihre Salons so nennen. Auf jeden Fall ist es der häufigste Name für einen dieser seltenen Salons. Aber das ist eigentlich nur verständlich, denn Walt Disneys

deken, in der sie Orientierung gewinnen musste. So hat sie Kenntnisse zu speziellen Pflegesystemen für Unterwollhunde. Diese haben nicht selten das Problem, dass ihre Unterwolle zu dicht ist, in ihr keine Luft und kein Wind zirkulieren kann. Man darf bei alledem nicht vergessen, dass Hunde einer guten Lüftung dringend bedürfen. Doch abseits dessen gibt es noch weitere gute Gründe, seinen Hund dann und wann professionell scheeren zu lassen. Auf diesem Wege fallen Groomern nämlich bei Hunden gelegentlich Dinge auf, die einen Tierarzt interessieren könnten. Antworten auf Fragen zu Allergien bei Hunde-Shampoos hat die Groomerin auch parat. „Ich habe für ältere Hunde, die Stammkunden sind, sogar einen Seniorenpass.“ Doch Kristin Lang hat auch Effilierschere, gebogene Scheren, sonstige Spezialschere, Bürsten und Kämmen, einen Trimm- und Scheertisch, beleuchtbar, elektrisch verstellbar, eine Badewanne und jede Menge Gründe, ihr Tun zu mögen. Doch manchmal weiß selbst sie nicht alles über Hunde. Der größte Hund, der je Kunde bei ihr war, zählte zu den Otterhound. „Da musste auch ich erst mal googeln.“

deken, in der sie Orientierung gewinnen musste. So hat sie Kenntnisse zu speziellen Pflegesystemen für Unterwollhunde. Diese haben nicht selten das Problem, dass ihre Unterwolle zu dicht ist, in ihr keine Luft und kein Wind zirkulieren kann. Man darf bei alledem nicht vergessen, dass Hunde einer guten Lüftung dringend bedürfen. Doch abseits dessen gibt es noch weitere gute Gründe, seinen Hund dann und wann professionell scheeren zu lassen. Auf diesem Wege fallen Groomern nämlich bei Hunden gelegentlich Dinge auf, die einen Tierarzt interessieren könnten. Antworten auf Fragen zu Allergien bei Hunde-Shampoos hat die Groomerin auch parat. „Ich habe für ältere Hunde, die Stammkunden sind, sogar einen Seniorenpass.“ Doch Kristin Lang hat auch Effilierschere, gebogene Scheren, sonstige Spezialschere, Bürsten und Kämmen, einen Trimm- und Scheertisch, beleuchtbar, elektrisch verstellbar, eine Badewanne und jede Menge Gründe, ihr Tun zu mögen. Doch manchmal weiß selbst sie nicht alles über Hunde. Der größte Hund, der je Kunde bei ihr war, zählte zu den Otterhound. „Da musste auch ich erst mal googeln.“

deken, in der sie Orientierung gewinnen musste. So hat sie Kenntnisse zu speziellen Pflegesystemen für Unterwollhunde. Diese haben nicht selten das Problem, dass ihre Unterwolle zu dicht ist, in ihr keine Luft und kein Wind zirkulieren kann. Man darf bei alledem nicht vergessen, dass Hunde einer guten Lüftung dringend bedürfen. Doch abseits dessen gibt es noch weitere gute Gründe, seinen Hund dann und wann professionell scheeren zu lassen. Auf diesem Wege fallen Groomern nämlich bei Hunden gelegentlich Dinge auf, die einen Tierarzt interessieren könnten. Antworten auf Fragen zu Allergien bei Hunde-Shampoos hat die Groomerin auch parat. „Ich habe für ältere Hunde, die Stammkunden sind, sogar einen Seniorenpass.“ Doch Kristin Lang hat auch Effilierschere, gebogene Scheren, sonstige Spezialschere, Bürsten und Kämmen, einen Trimm- und Scheertisch, beleuchtbar, elektrisch verstellbar, eine Badewanne und jede Menge Gründe, ihr Tun zu mögen. Doch manchmal weiß selbst sie nicht alles über Hunde. Der größte Hund, der je Kunde bei ihr war, zählte zu den Otterhound. „Da musste auch ich erst mal googeln.“

deken, in der sie Orientierung gewinnen musste. So hat sie Kenntnisse zu speziellen Pflegesystemen für Unterwollhunde. Diese haben nicht selten das Problem, dass ihre Unterwolle zu dicht ist, in ihr keine Luft und kein Wind zirkulieren kann. Man darf bei alledem nicht vergessen, dass Hunde einer guten Lüftung dringend bedürfen. Doch abseits dessen gibt es noch weitere gute Gründe, seinen Hund dann und wann professionell scheeren zu lassen. Auf diesem Wege fallen Groomern nämlich bei Hunden gelegentlich Dinge auf, die einen Tierarzt interessieren könnten. Antworten auf Fragen zu Allergien bei Hunde-Shampoos hat die Groomerin auch parat. „Ich habe für ältere Hunde, die Stammkunden sind, sogar einen Seniorenpass.“ Doch Kristin Lang hat auch Effilierschere, gebogene Scheren, sonstige Spezialschere, Bürsten und Kämmen, einen Trimm- und Scheertisch, beleuchtbar, elektrisch verstellbar, eine Badewanne und jede Menge Gründe, ihr Tun zu mögen. Doch manchmal weiß selbst sie nicht alles über Hunde. Der größte Hund, der je Kunde bei ihr war, zählte zu den Otterhound. „Da musste auch ich erst mal googeln.“

deken, in der sie Orientierung gewinnen musste. So hat sie Kenntnisse zu speziellen Pflegesystemen für Unterwollhunde. Diese haben nicht selten das Problem, dass ihre Unterwolle zu dicht ist, in ihr keine Luft und kein Wind zirkulieren kann. Man darf bei alledem nicht vergessen, dass Hunde einer guten Lüftung dringend bedürfen. Doch abseits dessen gibt es noch weitere gute Gründe, seinen Hund dann und wann professionell scheeren zu lassen. Auf diesem Wege fallen Groomern nämlich bei Hunden gelegentlich Dinge auf, die einen Tierarzt interessieren könnten. Antworten auf Fragen zu Allergien bei Hunde-Shampoos hat die Groomerin auch parat. „Ich habe für ältere Hunde, die Stammkunden sind, sogar einen Seniorenpass.“ Doch Kristin Lang hat auch Effilierschere, gebogene Scheren, sonstige Spezialschere, Bürsten und Kämmen, einen Trimm- und Scheertisch, beleuchtbar, elektrisch verstellbar, eine Badewanne und jede Menge Gründe, ihr Tun zu mögen. Doch manchmal weiß selbst sie nicht alles über Hunde. Der größte Hund, der je Kunde bei ihr war, zählte zu den Otterhound. „Da musste auch ich erst mal googeln.“

deken, in der sie Orientierung gewinnen musste. So hat sie Kenntnisse zu speziellen Pflegesystemen für Unterwollhunde. Diese haben nicht selten das Problem, dass ihre Unterwolle zu dicht ist, in ihr keine Luft und kein Wind zirkulieren kann. Man darf bei alledem nicht vergessen, dass Hunde einer guten Lüftung dringend bedürfen. Doch abseits dessen gibt es noch weitere gute Gründe, seinen Hund dann und wann professionell scheeren zu lassen. Auf diesem Wege fallen Groomern nämlich bei Hunden gelegentlich Dinge auf, die einen Tierarzt interessieren könnten. Antworten auf Fragen zu Allergien bei Hunde-Shampoos hat die Groomerin auch parat. „Ich habe für ältere Hunde, die Stammkunden sind, sogar einen Seniorenpass.“ Doch Kristin Lang hat auch Effilierschere, gebogene Scheren, sonstige Spezialschere, Bürsten und Kämmen, einen Trimm- und Scheertisch, beleuchtbar, elektrisch verstellbar, eine Badewanne und jede Menge Gründe, ihr Tun zu mögen. Doch manchmal weiß selbst sie nicht alles über Hunde. Der größte Hund, der je Kunde bei ihr war, zählte zu den Otterhound. „Da musste auch ich erst mal googeln.“

deken, in der sie Orientierung gewinnen musste. So hat sie Kenntnisse zu speziellen Pflegesystemen für Unterwollhunde. Diese haben nicht selten das Problem, dass ihre Unterwolle zu dicht ist, in ihr keine Luft und kein Wind zirkulieren kann. Man darf bei alledem nicht vergessen, dass Hunde einer guten Lüftung dringend bedürfen. Doch abseits dessen gibt es noch weitere gute Gründe, seinen Hund dann und wann professionell scheeren zu lassen. Auf diesem Wege fallen Groomern nämlich bei Hunden gelegentlich Dinge auf, die einen Tierarzt interessieren könnten. Antworten auf Fragen zu Allergien bei Hunde-Shampoos hat die Groomerin auch parat. „Ich habe für ältere Hunde, die Stammkunden sind, sogar einen Seniorenpass.“ Doch Kristin Lang hat auch Effilierschere, gebogene Scheren, sonstige Spezialschere, Bürsten und Kämmen, einen Trimm- und Scheertisch, beleuchtbar, elektrisch verstellbar, eine Badewanne und jede Menge Gründe, ihr Tun zu mögen. Doch manchmal weiß selbst sie nicht alles über Hunde. Der größte Hund, der je Kunde bei ihr war, zählte zu den Otterhound. „Da musste auch ich erst mal googeln.“

Ganz offensichtlich ist Kristin Langs Behandlung ein Genuss.

09571 94 88 52
www.hundesalon-lichtenfels.de



Die mit den Händen sieht

Rebecca Lutz wollte mal schauen. Danach, ob eine Möglichkeit bestünde, ob eine Idee klappen könnte. Doch zuvor wollte sie noch „etwas in der Hand haben“. Eine Qualifikation nämlich, eine handfeste Ausbildung mit Wissen und Können. Für den Weg, den die praktizierende Physiotherapeutin künftig beschreiten möchte, geht die junge Köstenerin planmäßig vor. Ihre Aussichten aber sind tierisch.

Rebecca Lutz ist freundlich und vermittelt eine gewisse Offenheit. Zugleich hat die 26-Jährige aber auch etwas Resolutes an sich. Man merkt gleich: Hier ist ein Mensch mit klaren Vorstellungen, einer, der ziemlich genau weiß, was er will. Was die

aus der Nähe von Tauberbischofsheim stammende Frau in Zukunft will, ist weiterhin physiotherapeutisch wirksam sein. Doch die Kundschaft soll sich wandeln - weg vom Menschen und hin zu Pferd und Hund. Als so etwas wie eine bloße Tiermassseurin sieht sich die junge Frau nicht. Dafür, diese Erfahrung durfte sie schon machen, genießt ihre Arbeit bei Tierärzten schon Respekt.

des rudimentären Mittelhand- bzw. Mittelfußknochens des zweiten und vierten Fingerstrahls beim Pferd, anliegend am Röhrenbein. Nicht von ungefähr ist Rebecca Lutz in der Lage, Röntgenbilder zu lesen und zu verstehen. Diese sowie ganze OP-Berichte bekommt sie mitunter zugeschickt, damit darauf fußend Behandlungen abgestimmt werden können. Im Ortsteil Kösten bewohnt Rebecca Lutz mit ihrem Freund Matthias und ihrem Hund Timo ein kleines Häuschen. Der Rasen ist akkurat geschnitten, alles vermittelt den Eindruck von Klarheit und Freundlichkeit. So etwas wie ein Arbeitszimmer benötigt sie nicht. Das, was sie allerdings bei Außenterminen zur Ausübung ihres Berufs braucht, liegt in dem Kofferraum des Autos verstaut, das auf der gegenüberliegenden Straßenseite parkt. Es trägt im Nummernschild noch das Kürzel TBB und öffnet man den Kofferraum, so kommen allerlei ausgetüfelte technische Geräte zum Vorschein. Die Rede ist von Magnetfeldern, von Instrumenten zur Faszien- oder Lasertherapie. Hightech macht auch vor der Veterinärphysiotherapie nicht Halt. An dieser

„Die meisten Tierärzte sind sehr aufgeschlossen“, erklärt Lutz zu dem, was in Zukunft verstärkt Zusammenarbeit ergeben soll. Für eine solche hat sich die junge Frau in München am Institut für Tierheilkunde präpariert. Zwei Jahre harte Schulung, dann, 2018, die Facharbeit: Die Griffelbeinfraktur beim Pferd. Die Rede ist vom Umgang mit dem Bruch



Die von Rebecca Lutz erlernten Behandlungsmethoden sind vielfältig. Einsatzmöglichkeiten finden sich zwischen Laser und Akupunkturnadel.

„Ich bin der Meinung, dass eine Physiotherapeutenausbildung im Humanbereich die Grundlage sein sollte.“

Stelle bringt ihr Freund Matthias einen gelungenen Scherz an und bekräftigt, dass er, der Hund Timo und ihr in Tiefenroth stehendes Pferd Emilio so etwas wie physiotherapeutische Versuchsobjekte seien. Doch bei aller Technik muss sie sich auf das verlassen, was ihre Hände ihr beim Abtasten mitteilen. „Ich kann mit den Händen sehen“, sagt sie so heiter wie ernstzunehmend.

Vor fünf Jahren machte Rebecca Lutz ihr Staatsexamen als Physiotherapeutin. Kein Grund, ihre Hände in den Schoß zu legen und sich auf Erreichtem auszurufen. Nach und nach erwarb sich die Frau in der Humanphysiotherapie immer mehr Zusatzqualifikationen. Die Rede ist von Fortbildungen auf dem Gebiet der manuellen Therapie, der gerätegestützten Krankengymnastik, des Kinesiotape, des Medical Flossing oder der Osteopathie. Das scheint bei ihr eine prinzipielle Sache zu sein, eine Einstellungs- und Charakterfrage. So kam sie im Veterinärbereich zur Zusatzausbildung Lasertherapie, so kam sie zur Zusatzausbildung Faszien-

frequenztherapie, so auch zur Blutegeltherapie am Pferd und zu einer IHK-Zertifizierung. Aktuell absolviert sie noch eine mehrmonatige intensive Akupunkturausbildung, die sie im November abschließen wird. Hernach will sie noch eine Osteopathieausbildung für Tiere in Angriff nehmen. Mag sein, dass ein Grund für diesen Fleiß der ist, dass die 26-Jährige ihren professionellen Blick nicht absetzen kann. „Manchmal, wenn Leute mit ihren Hunden Gassi gehen, sehe ich bei den Hunden Fehlstellungen“, erklärt sie das, was ihr Eindrücke verschafft. Dass die Veterinärphysiotherapie eine ganz eigene Welt sei, sieht Rebecca Lutz nicht. Im Gegenteil: „Ich bin der Meinung, dass eine Physiotherapeutenausbildung im Humanbereich die Grundlage sein sollte.“ Noch jung an Jahren, weiß Lutz doch schon allerlei Anekdotisches aus ihrem Beruf zu erzählen. Denn wer kann schon von sich behaupten, physiotherapeutisch für einen Erstligisten im American-Football tätig gewesen zu sein? Auch eine Fußballmannschaft ihrer Heimat legte Muskulaturen und Sehnen in ihre

Hände. Und jetzt soll sich über Human- und Veterinärphysiotherapie sogar ein neues Feld öffnen: Fitness für Reiter. Die Physiotherapeutin begründet das so: Koordination, Gleichgewicht und Körpergefühl sind wichtige Aspekte der Reiterausbildung. Werden diese Teilbereiche zugunsten der Vermittlung von Reittechnik vernachlässigt, kommt es zu einer Schiefelage, an dem auch das Pferd zu tragen hat. An Ansichten wie diesen zeigt sich, wie umfassend die Köstenerin das Thema zu begreifen gewillt ist. Und mit welcher Ernsthaftigkeit. „Ich lasse mir auch die Ernährung der Tiere zeigen und gebe hierzu Tipps“, erklärt sie. So hat sie sich einen Namen gemacht, der auch bei APASSIONATA, jener europaweit veranstalteten Unterhaltungsshow mit Pferden, schon gefallen ist. Was seit Juli mehr und mehr in Rebecca Lutz' Mittelpunkt rückt, macht seine Runde. Selbst aus dem Ausland kam schon eine Anfrage, wie ihr Instagram meldete.

0160 143 71 56
www.vetphysioplus.de

VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS IN LICHTENFELS

September

15. bis 25. September | **Stadtmuseum**
Ausstellung „Geflochtene Kunst in Licht und Schatten“ von Otto W. Werren



Seit vielen Jahren verbindet Otto W. Werren die Kunst des Flechtens mit der Kunst des Malens und diverser anderer Techniken. www.ottowerren.de
Vernissage: 13. September, 18.30 Uhr
Öffnungszeiten: 15. und 16. September: 10 bis 18 Uhr
17. bis 25. September:
Sonntags, dienstags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr

14. bis 16. September | **Innenstadt**
Flechtkulturfestival - Korbmarkt



15. bis 30. September | **Stadtschloss**
Sonderausstellung zum Korbmarkt
„Linien und Fragmente“ von Tim Johnson
Tim Johnson, einer der wichtigsten Geflechtkünstler unserer Zeit, hat Erkenntnisse und die erworbenen Fähigkeiten aus seiner mehr als 20 Jahre währenden Erforschung der Flechtkulturen der Welt in die hier gezeigten und eigens für diese Ausstellung gefertigten Geflechtkunstwerke übertragen.
Vernissage: 14. September, 21.00 Uhr
Öffnungszeiten:
15. und 16. September: 10 bis 18 Uhr
Bis 30. September: Mittwochs 16 bis 20 Uhr, samstags und sonntags 14 bis 17 Uhr.



16. September | 13.00 bis 18.00 Uhr | **Innenstadt**
Verkaufsoffener Sonntag

28. September | 18.00 bis 24.00 Uhr
Stadtmuseum
Heimatmuseum Klosterlangheim
Historische Sammlung der FFW Lichtenfels
7. Museumsnacht im Landkreis Lichtenfels „Nachts noch Licht“

29. September | 19.30 Uhr | **Stadtschloss**
Konzert „Von Bach bis Beirut“
Paul Gulda und Marwan Abado

Oktober

1. Oktober | 8.00 bis 16.00 Uhr | **Innenstadt**
Krammarkt

4. Oktober | 19.30 Uhr | **Ehemalige Synagoge**
CHW-Vortrag „Von Gräbern und Gruben – die Ausgrabungen in Seubelsdorf“

5. Oktober | 19.30 Uhr | **Stadtschloss**
ZYCLUS „Die Comedy-Hypnose-Show“

Zyclus beherrscht es, seine Gäste blitzschnell und ohne Worte oder Berührung in tiefe Trance zu versetzen. Faszinierend und unterhaltsam wird die Macht des Unterbewusstseins demonstriert: Wenn man plötzlich seinen Namen nicht mehr aussprechen kann, am Boden festklebt oder der Stuhl, auf dem man sitzt, scheinbar heiß wird, ist Staunen und Verblüffung vorprogrammiert. Nummerierte Karten sind bei der Tourist-Information Lichtenfels, Marktplatz 10, Tel. 09571-795101 erhältlich. Vorverkauf: Kategorie I: 17,- € / Kategorie II: 15,- € / Kategorie III: 10,- €; Abendkasse: 19,- / 17,- / 12,- €.



5./6. Oktober | **Stadthalle**
Way of Darkness - Festival

6./7. Oktober | **Ehemalige Synagoge & Friedhof**
5. Lichtenfelser Friedhofstage
„Friedhof und Trauer“

Am 6. Oktober um 18.00 Uhr drei Fachvorträge.
Am 7. Oktober finden der Tag der offenen Trauerhalle ab 13.00 Uhr und zwei Exkursionen auf dem städtischen Friedhof Lichtenfels um 14.00 Uhr und um 15.00 Uhr mit Vorstellung der verschiedenen Grabarten statt.

13. Oktober | **Innenstadt**
Herbst- und Kunsthandwerkermarkt und Lichtenfelser Dämmershoppen



Am 13. Oktober kann in der Innenstadt wieder bis 22 Uhr eingekauft werden. Es präsentiert sich der Lichtenfelser Einzelhandel mit vielen Aktionen und Angeboten. Doch schon am Vormittag dürfen sich die Besucher beim Herbst- und Kunsthandwerkermarkt auf allerlei Interessantes freuen. Händler und Kunsthandwerker bieten von 11 bis 17 Uhr rund um den Marktplatz Ihre Waren feil und freuen sich auf viele Besucher aus nah und fern.

14. Oktober | 16.00 Uhr | **Stadthalle**
Ernst Hutter und die Egerländer
Musikanten - Das Original

15. Oktober | 19.30 Uhr | **Stadthalle**
Kulturring Lichtenfels e. V.
Theaterstück „Kleiner Mann - was nun?“

21. Oktober | 11.00 Uhr | **Stadtschloss**
LIONS-KLASSIK-KONZERT: Konzert mit dem Bamberger Streichquartett

26. Oktober | 20.00 Uhr | **Stadtschloss**
Gwennyn - Celtic Folk-Rock aus der Bretagne



Gwennyn ist Grenzgängerin zwischen Tradition und Moderne. Mit klarer, sanfter Stimme und Mut zu eigenständigen Arrangements, die Elemente aus Folk, Pop und Rock vereinen, führt die bretonische Sängerin und preisgekrönte Liedermacherin in die fantastische Welt alter keltischer Mythen. Begleitet wird Gwennyn von den Top-Musikern Patrice Marzin (Gitarre), Kevin Camus (Uilleann Pipes, Flöten) und Manu Le Roy (Bass).
Karten im Vorverkauf gibt es für 14,- € bei der Tourist-Information Lichtenfels, Marktplatz 10, Tel. 09571 / 795-101. (Abendkasse: 16,- €)

31. Oktober | 19.30 Uhr | **Ehemalige Synagoge**
CHW-Vortrag
„Lichtenfels in der Weimarer Republik“

November

2. November | 20.00 Uhr | **Stadthalle**
Michl Müller „Müller...nicht Shakespeare!“

3. November | 20.00 Uhr | **Stadthalle**
Barclay James Harvest
„Retrospective - 50th Anniversary Tour“

5. November | 8.00 bis 16.00 Uhr | **Innenstadt**
Krammarkt

9. bis 11. November | **Marktplatz**
Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag und Autoschau

11. November | 18.00 Uhr | **Stadtschloss**
Kulturring Lichtenfels e. V.
„Wein, Weib und Goethe“ - Gedichte und Balladen musikalisch eingerahmt

17. November | 20.00 Uhr | **Stadtschloss**
Wolfgang Buck - „DES GWÄRCH & DES MEER“

22. November | 19.30 Uhr | **Ehemalige Synagoge**
CHW-Vortrag „Geheime Schatzhäuser: Ausgelagerte Kulturgüter in Franken im Zweiten Weltkrieg“

30. November bis 23. Dezember | **Marktplatz**
Märchenwald & Weihnachtsmarkt

Alle Termine auch online unter lichtenfels.de/veranstaltungen

EIN KICK LADYLIKE

„Wer den Schiedsrichter beschimpft oder beleidigt, muss mit der Verweisung vom Sportplatz rechnen.“ Das steht auf der Tafel, die man auf dem Weg zum 1.FC Fortuna Roth passieren muss. Ganz offenkundig befindet man sich hier an einem launigen Ort. Besonders an Montagen und Mittwochen, wenn die Damenmannschaft trainiert.

Lichtenfelser
Vereine stellen
sich vor



Eine junge Frau witzelt und spricht von den „Golanhöhen“. Dabei blickt die Verteidigerin über den Rasenplatz, der nach diesem Sommer etwas ausgedorrt wirkt. Ihr Trainer Dieter Zeis setzt noch einen drauf und erklärt ihn für härter als den angrenzenden Sandplatz. Doch, mit Humor hat man hier Glück. Das zeigt schon das Emblem des 1921 gegründeten und 280 Mitglieder zählenden Fußballvereins, in dem zwei Pilze aufragen - Glückspilze vermutlich. Wer hier sein erstes Tor schießt, darf gerne einen Einstand zahlen. Dieses Brauchtum ist durchaus

noch vorhanden. Zwei Herrenmannschaften haben hier Heimspiele, eine in der Kreisklasse, eine in der B-Klasse, die mit Isling eine Spielgemeinschaft einging. Doch was es hier auch gibt, ist eine Damenmannschaft. Sie gehört wohl zu den ersten, die im Landkreis aufkamen. Erfolgreich war sie auch schon, denn sie holte den Kreispokal nach Roth. „Wir sind a weng a Fahrstuhlmannschaft, so zwischen Kreisliga und Bezirksliga“, erklärt eine Spielerin. Eine neben ihr stehende Mannschaftskollegin unterscheidet sich gerade trikottechnisch von ihr,

denn die Frau trägt ein grünes Shirt mit interessantem Aufdruck: Ladykracher. Ein Ladykracher ist Mitglied des aus der Damenmannschaft formierten Beach-Soccer-Teams, das stets zu Pfingsten im benachbarten Isling am Beach-Soccer-Cup teilnimmt. Das ist nur eine von manchen gepflegten Traditionen. Zu ihnen zählen Feiern, beispielsweise Faschingsfeiern oder die zu dem afrikanischen Begriff „Hakuna Matata“, was so viel wie Sorgenfreiheit bedeutet. Und dann wäre da noch der „Kerwas-Cup“, bei dem alle Rother Vereine sich in Geschicklichkeits-

spielen messen und der FC nie fehlt.

Einer, der sich mit den Gepflogenheiten in Roth auch gut auskennt, ist Ron Freitag. Der Mann ist Techniktrainer und Taktikfuchs, war einst selbst auf dem Weg zum hochklassigen Fußballer und kann in Bezug auf die Damenmannschaft versichern: „Ich habe schon den Eindruck, dass Frauen lernwilliger sind.“ Ein bisschen Statistik bekommt man bei ihm auch mit, denn er meint, dass 70 Prozent aller Spielerinnen unter 26 Jahren

seien. Sein Training bietet viel zwischen Ballannahme und Schusstechnik. Zu den Windverhältnissen wissen hingegen die Spielerinnen besser Bescheid. Zu 70 Prozent wehe der Wind von Klosterlangheim her über den Platz, zu 30 Prozent von Isling. Aber von Isling würde er stärker wehen und in diesem Zusammenhang fiel ja der launige Satz mit den Golanhöhen. Ein Vereinshaus, ein kleiner Spielplatz, zwei Fußballfelder und wohl jede Menge Humor und Zusammenhalt - das macht diesen Verein aus. Auf 28 Personen beläuft sich

der Damenkader. „Auf dem Papier“, wie jemand lachend anfügt. Aber letztlich stehe die Mannschaft immer, letztlich steht keine Begegnung auf dem Spiel.

Leuchsenquelle 8, Lichtenfels/Roth
www.fortuna-roth.de



Die Stadtbücherei wird großstädtisch

Die Stadtbücherei geht in die Millionen. Das ist das Ergebnis der Neuanschaffungen und Christine Wittenbauer, Stadtarchivarin und Leiterin der Stadtbücherei, begrüßt das. Allerdings ist dabei nicht von Geld und Kosten die Rede, sondern von der Ausdehnung und Erweiterung des Angebots. Mittels Streamingdienst, Onleihe und Neuanschaffungen hat sich die Stadtbücherei neu aufgestellt.

Das Bisherige ist an sich schon beeindruckend: Knapp 28 000 Buchtitel und sonstige Medien stehen interessierten Lesern und Hörern in der Stadtbücherei am Marktplatz greifbar zur Verfügung. Doch nun hat eine digitale Medienrevolution stattgefunden, die dem heimischen Leser zusätzlich rund 40 000 Buchtitel beschert. Wer sich im Internet auf die Suchmaske der Stadtbücherei begibt, dem eröffnet sich dort die Möglichkeit, einen Buchtitel einzugeben und im Regelfall steht dieser im nächsten Moment zum Download parat. Das Konzept dahinter heißt „onleihe“, ein Kunstwort aus den Wörtern Online und Ausleihe. Neben den Medien vor Ort ist nun auch das Ausleihen von e-Books möglich, gedeckt und abgegolten durch die bisher günstigen Jahresgebühren.

Das digitale und das griffbereite Angebot werden nicht in Konkurrenz oder Verdrängung zueinander treten. Die Stadtbücherei will und wird weiterhin ein Ort bleiben, an dem Begegnung stattfinden soll, so ihre Leiterin Christine Wittenbauer.



er. „Wir sehen beides ergänzend nebeneinander.“ Doch ohnehin konkurrenzlos dürfte das sein, was sich hinter dem Wort „Freegal“ verbirgt. Die Rede ist von einem Musikdienst der Zukunft, der Eintauchmöglichkeit in Millionen von Musiktiteln, Musikvideos und Hörbüchern. Man darf von 15 Millionen Titeln ausgehen. Bei der Präsentation von „freegal-

music“ war auch Bürgermeister Andreas Hügerich anwesend und bewies Freude am Ausprobieren. Der Zugriff ist über App oder Webseite möglich und beinhaltet drei Stunden Musikstreaming pro Tag, sowie die Gelegenheit, drei Songs pro Woche herunterzuladen. Diese Titel verbleiben dann dauerhaft beim Nutzer und können sogar auf unterschiedlichste Endgeräte übertragen werden. Um in den Genuss dieses Angebots zu kommen, sind lediglich die Nummer des Bibliotheksausweises und das dazugehörige Passwort erforderlich. „Die Installation ist am einfachsten per App auf dem Smartphone und die Zugangsberechtigung klappt über die Mitgliedschaft“, bekräftigt Wittenbauer. Und: „Es bleibt kostenlos!“ Vor allen Dingen aber ist es legal. Überdies, auch das wird durch die Stadtbücherei Interessenten in Aussicht gestellt, wird sie bei der Frage der Installation behilflich sein.

Gefördert wurde dieses neue auf zunächst zwei Jahre angelegte Angebot von der Landesfachstelle für das öffent-

liche Bibliothekswesen. Angeregt für die Stadtbücherei Lichtenfels hat diese Neuerungen jedoch auch Karin Knorr, stellvertretende Leiterin der Stadtbücherei. „Man geht ja auf Fortbildungen und tauscht sich aus“, erklärt die Lichtenfelserin zu den neuen medialen Möglichkeiten in der Korbstadt. Auf die Frage, welche Reaktionen seitens der Mitglieder der Stadtbücherei ihr schon begegnet sind, spricht sie ein Staunen an. „Die Leute sagen: So etwas habt ihr? Die Leute gehen davon aus, dass es so ein Angebot nur in großen Städten gibt.“

Interaktiver Spielspaß neu im Angebot
Eine weitere Entscheidung in Richtung Mehrangebot ist gefallen: „Dieses Spiel nehmen wir ab heuer mit in unseren Bestand“, erklärt Christine Wittenbauer stolz zu dem, was ein unterhaltsames Lernspiel darstellt: Tiptoi. Tiptoi ist schon jetzt ein Klassiker des Spielverlags Ravensburger und hat sogar den Deutschen Lernspielpreis gewonnen. Das Prinzip ist so einfach wie ausgefuchst: Ein Digitalstift wird auf verschiedene Da-



tenträger des Spiels aufgesetzt. Diese können Piktogramme oder Bilder sein, auf jeden Fall weiß der sprechende Stift durch Infrarot-Scanner und Audiodateien, was er seiner Zielgruppe zwischen 4-10 Jahren zu erzählen hat. So öffnet sich den Kindern eine ganze Welt.

Noch ein bisschen humorvoller und mit

kinderleichtem Bedienkonzept geht es bei den Tonieboxen zu. Einfach die Toniefigur auf den großen Lautsprecherwürfel stellen und hören, was die Figur zu sagen hat. Die Hörspieldatei wird mittels WLAN aus einer Toniecloud geladen. Das geht sekundenschnell, wird sofort gespeichert und hat darum einen tollen Vorteil: Ab jetzt kann sich jedes Kind jederzeit und überall mit der Toniebox in tolle Abenteuer ziehen lassen. Die Toniefiguren sind in der Kinderwelt ganz schön prominent, heißen sie doch Gruffelo, Sams oder Janosch. Viele von ihnen sind schon in der Stadtbücherei angekommen und warten nur darauf, entliehen zu werden.

Jährlicher Mitgliedsbeitrag:

- Familien 16 Euro
- Erwachsene 12 Euro
- Kinder/Schüler/Studenten 4 Euro.



Marktplatz 5
09571 79 51 33

Es sieht vielleicht nicht so aus, aber es ist Hochtechnologie - die Tonies. Hier von den Leiterinnen der Stadtbücherei, Christine Wittenbauer und Karin Knorr, präsentiert.



Von der Urkunde bis zur Fotografie dokumentiert sich bei Daniel, Hans-Georg und Marion Warmuth Familientradition.

Zwischen Idyll & Wechseltakt

Bei dem Wort „Landwirtschaft“ kommen mitunter mulmige Bilder vor Augen. Irgendwas mit Industrie und EU-Verordnungen, mit Lobbyismus und dem Verlust der Kontrolle über die Lebensmittelreinheit. In Tiefenroth ist davon nichts zu spüren, erst recht nicht auf dem Hof der Familie Warmuth. Es gibt hier noch ein bäuerliches Idyll mit Familientradition. Und eine Kernaussage: „Ja, wir sind ein Familienunternehmen.“ Ein solches wollen Warmuths noch lange bleiben.

Wenn Sohn Daniel morgens in den Stall geht, dann ist das der Unternehmenszweig, zu dem er den kürzesten Arbeitsweg hat. Hier stehen sie, die besten Mitarbeiter, die, die für den ganzen Käse verantwortlich sind. Was die derzeit 65 Milchkühe am Tag abgeben, sind jeweils gut 30 Liter Milch. „Jede Kuh hat einen Namen, man hängt an jedem Vieh“, sagt Daniel. Und tatsächlich ist dem 28-Jährigen die Begeisterung für den Beruf anzumerken. Die hat ihn zum Landwirt gemacht, hat ihn erfolgreich durch den landwirtschaftlichen Zweig der Fachoberschule geführt, seinen Zivildienst als Betriebsshelfer beim Maschinenring ableisten lassen und auf die Meisterschule geführt. Eben darum kann er sagen, dass er nicht nur Landwirt ist, sondern auch Kaufmann. Von der Welt gesehen hat der junge Mann auch schon etwas. Ein Praktikum führte ihn nach Irland und dort auf eine Farm.

Zweimal täglich geht der Sohn von Hans-Georg und Marion Warmuth auch dorthin, wo er den Kühen eine Saugvorrichtung an die Euter setzt. Dann steigt er in einem Raum Stufen hinab, ähnlich wie bei einer Autowerkstatt, in der man aus niedriger Position den Unterboden eines Kfz betrachtet. Die Melkvorrichtungen saugen an, sind gummiert und tun nicht weh. Doch wenn sie absau-

gen, geschieht das im Takt. Sechs Kühe links á vier Zitzen, sechs Kühe rechts á vier Zitzen. Bald klingt es hier in diesem Raum nach dem Nageln eines Traktors, und irgendwann überlagern sich Takte und es kommt zum Wechseltakt. Es ist hier nicht leise, aber auch nicht direkt laut. Die Kühe sind ruhig, sind zutraulich, haben auch Streicheleinheiten erfahren und bald das hinter sich gebracht, was noch am ehesten maschinell und industrialisiert wirkt. Was sie gaben, fließt mit der Körperwärme von 38,8 Grad über eine Rohrleitung in einen selbstreinigenden Milchtank und wird dort auf 4 Grad abgekühlt. Alle zwei Tage kommt ein Lkw der Milchwerke Coburg, schließt sich an den Tank an und leert ihn. Es werden 3000 Liter Milch in ihm sein. Sie werden zu Käse und als solcher auch zu Exportgut.

Marion Warmuth ist die Kreisbäuerin des Bayerischen Bauernverbands der Geschäftsstelle Lichtenfels. Sie wirkt bei öffentlichen Diskussionen um die Landwirtschaft mit, setzt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Kreisverband um, wirbt für ihren Berufsstand und hat sogar Sprechzeiten. „In den 60ern gab es noch zehn Landwirte in Tiefenroth“, erklärt sie. Diese Zeit ist vorbei. Auf einem amtlichen Falblatt zur Lichtenfelser Landwirtschaft ist

zu lesen, dass seit 1990 so ziemlich alles rückläufig ist: Viehhaltung, Flächennutzung, landwirtschaftliche Betriebe. „Nur noch jeder fünfte Bauer ist in unserer Region Vollerwerbslandwirt“, so ihre Schätzung. Warmuths haben sich auf Milchabgabe für Käse spezialisiert. Ein kluger Zug, zumindest einer, der eine vergleichsweise stabile Berechnungsgrundlage bietet. Dieses Argument führt Sohn Daniel ins Feld. Als Landwirtschaftsmeister ist er mit kalkulatorischen Fragen vertraut. Diese nehmen in einem landwirtschaftlichen Betrieb häufig Raum ein.

Da wäre u.a. die Sache mit den Schlepfern, den Bulldogs, der Pflanzenschutzspritze oder Ackerwalze. Alles Gerät, alles notwendig und Kalkulationsposten. Doch muss man das alles dauerhaft besitzen? Es geht um die Frage der Auslastung und darum, ob teure Anschaffungen sinnvoll sind. Tatsächlich haben Warmuths ihren Mähdrescher verkauft und lassen in Lohnarbeit dreschen. Auch der Schlepper ist nicht ihr alleiniges Eigentum, ebenso nicht die Ackerwalze und die anderen Gerätschaften. Landwirte bilden heute Maschinenkooperationen, teilen sich die Arbeitsgeräte und erstellen Pläne, wer sie wann nutzt. „Die Ackerwalze teilen wir uns mit vier anderen Bauern“, erläutert



Die Kälbchen stehen bei Warmuths sicher und warm in Kälberiglus.



Hans-Georg und verweist auch auf den Schlepper, der seit 15 Jahren mit einem Hof in Bad Staffelstein geteilt wird. Oder auf die Pflanzenschutzspritze, zu der man mit einem Zilgendorfer Hof eine Abmachung getroffen hat.

Traditionen sind hier daheim. Hausgemacht, wenn man so will. Das Wohnhaus der Warmuths hat schon sieben Generationen an Landwirten gesehen. Auf 1875 ist die älteste Erwähnung dieser traditionell bäuerlichen Familie datiert. Damals gehörte das mit rotem Fachwerk versehene Haus noch zum Gehöft von Herzog Max in Bayern. Wer tiefer in die Geschichte des Hauses blicken möchte, der müsste das herzogliche Archiv bemühen. Woran sich Hans-Georg Warmuth, selbst Meister, noch gut erinnern kann und wozu er kein Archiv braucht, ist die Tatsache, dass Pferde auch schon immer eine Rolle auf dem Hof spielten. Sein Vater war sogar Turnierreiter, er selbst später auch. Plaketten, die prämierte Zuchterfolge belegen, gibt es hier auch jede Menge. „Einmal hatten wir mit Ariza die beste Stute in Bayern.“ Gezüchtet wird nicht mehr, Pension für sechs, sieben Pferde ist man aber noch.

Es ist Nachmittag, es ist Kaffee- und Kuchen-Zeit. Auch eine Tradition, die in der Familie gepflegt wird. Die Rede ist vom gemeinsamen Essen, von einer familiären Geselligkeit, bei der man über Künftiges sprechen und sich abstimmen kann. Zu besprechen gibt es in einem Familienunternehmen wie diesem viel, beispielsweise alle fünf Jahre eine Agrarreform. Oder ob man selbst wieder ausbilden möchte. Oder es kommt zur Sprache, wann und wo der nächste Fortbildungskurs ist. Auch besteht die Notwendigkeit, Sachkundenachweise für Fragen zum Pflanzenschutz zu erbringen. Mähdrescherlehrgänge, Schweißerlehrgänge oder Landmaschinenkurs - alles Ausbildungsinhalte. Ein Landwirt muss so viel können und wissen, was sich zwischen Futterbeschaffenheit und Ölwechsel abspielt. Ohne Begeisterung ist das nicht möglich. Das größte Glück, das Daniel Warmuth in seinem Beruf empfindet, beschreibt er so: „Wenn ich sehe, dass ein neues Kalb auf die Welt kommt, von seiner Mutter umsorgt wird und gesund ist.“

Lichtenfels/Tiefenroth, Langhofweg 3
09571 4593

JETZT WIEDER NEUE TERMINE !!!

SENIOR-FIT

... denn Dein Muskel kennt kein Alter!



Wir suchen 20 Personen, die sich durch Bewegung einen aktiven, gesunden Lebensstil erhalten oder diesen erreichen wollen.

Und wer danach weiter viel Spaß haben will und aktiv bleiben möchte, bekommt unser gesamtes Angebot schon für 35,95 € monatlich (inkl. Fitness, Milon-Zirkel, Vibrafit, Ausdauer, Sauna, Kurse (u.a. Rückenschule, Yoga, Bauch/Beine/Po u.v.m.).

Anmeldung unter: 095 71 - 739 112

Alle gesetzl. Krankenkassen erstatten 80 - 100 % der Kursgebühren!

10 Wochen für 109,00 €

ERFOLGSGESCHICHTEN



RAINER LANUSCHNI (71 JAHRE) AUS LICHTENFELS FÜHLT SICH RUNDHERUM FIT.

Rainer Lanuschni freut sich: „Ich ging mit dem Ziel ins Studio etwas für meine Gesundheit zu tun und um meine allgemeine Fitness zu verbessern. Vor einigen Jahren habe ich am Abnehm-mit-Garantie-Programm teilgenommen, 5 Kilo abgenommen, und halte dieses Gewicht bis heute. Durch mein regelmäßiges Muskeltraining rennt mein Stoffwechsel.“

Aufgrund meiner Arbeit (als LKW-Fahrer) hatte ich früher häufig Schulter- bzw. Nackenschmerzen. Durch mein Training habe ich Muskeln aufgebaut, die Schmerzen sind völlig verschwunden und ich bin wieder beweglich.

Ich trainiere 3x pro Woche. Mein Training ist fester Bestandteil meines Lebens und macht mir viel Spaß. Bei der Trainingsplanung wird auf meine Ziele eingegangen und es sind immer ausgebildete Trainer auf der Trainingsfläche, die mich unterstützen und mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ich gehe gerne ins Studio, natürlich steht das Training im Vordergrund, aber fast genauso wichtig ist die lockere Atmosphäre, ein bisschen plaudern und dass auch mal ein Scherz gemacht wird. Besonders gut im Highlight gefällt mir, dass alle Mitglieder und Trainer/Thekenkräfte wie eine große Familie sind. Natürlich bin ich stolz auf meinen Erfolg. Ich fühle mich sehr wohl und rundherum fit.

Dass man auch in meinem Alter noch Muskeln aufbauen und Fett abbauen kann, beweisen meine Hemden. Mein Brustumfang hat sich vergrößert und meine Taille verkleinert.“



SIEGLINDE MARTIN UND GUDRUN GÜNTHER (BEIDE 80 JAHRE) AUS LICHTENFELS SIND MOTIVIERT BEIM TRAINING.

Sie sind seit fast 20 Jahren im Highlight und trainieren seitdem ohne größere Unterbrechung 2-3x pro Woche.

„Ich ging damals auf Anraten meines Orthopäden wegen Problemen in der HWS und in verschiedenen Gelenken ins Studio. Seitdem habe ich das im Griff und muss außerdem keinerlei Medikamente nehmen. Wir gehen bei Wind und Wetter mindestens 2x pro Woche trainieren. Auch dadurch kann ich noch Auto fahren und habe mir so eine gewisse Freiheit und Flexibilität erhalten“, erinnert sich Gudrun.

Sieglinde erzählt: „Ich hatte damals seit längerem Probleme mit meinem Rücken, da empfahl mir mein Arzt selbst etwas zu tun. Würde ich keinen Sport machen, könnte ich weder meinen Haushalt bewältigen, noch meinen pflegebedürftigen Mann versorgen. Mein Hausarzt rät mir selbstverständlich weiterhin dran zu bleiben und mir tut außerdem das Gefühl sehr gut, etwas für mich getan zu haben.“

„Wir tun uns natürlich leichter, weil wir uns gegenseitig motivieren, haben seit Jahren im Studio gute Kontakte geknüpft und viele Gleichgesinnte kennengelernt. Deshalb fühlen wir uns hier sehr wohl und gut aufgehoben. Ohne unser Training würde uns etwas fehlen“, grinsen beide.

Sportstudio
Highlight

Alle Kursteilnehmer können während des Kurses unser Studio voll nutzen!

Papstenweg 10 · 96215 Lichtenfels · 095 71-739 112 · www.sportstudio-highlight.de

Gesundheitstipp



Auch Tiergesundheit ist ein hohes Gut

Das spüren Hunde sicher nicht anders als Menschen. Eben darum will das Stadtmagazin an dieser Stelle ausnahmsweise des Menschen besten Freund in den Mittelpunkt des Gesundheitstipps rücken. Wau!

Ein Hund geht mit seinem Herrchen und Frauchen durch dick und dünn. Dabei wird aber auch er älter. Und vor allem werden es seine Knochen und Gelenke. So ein Hund ist ja schließlich auch nur ein Mensch. Als Physiotherapeutin für Pferde und Hunde hat Human- und Veterinärphysiotherapeutin Rebecca Lutz jede Menge Tipps und Hinweise genau zu den Fragen, wie man auch diesen Freunden möglichst lange die Gesundheit erhält.

„Ganz wichtig ist es, dass der Hund genügend Bewegung hat“, führt Rebecca Lutz zuerst aus. Dass das im ersten Moment banal klingen mag, ist ihr bewusst. Aber jetzt kommt's: „Bitte nicht bei 35 Grad und Sonnenschein zwei Stunden lang Stöckchen werfen.“ Und: Auch für Hunde ist Waldboden besser als Stadtboden, wenn man also Gassi geht, dann doch besser in der Natur. „Am Fahrrad nebenher laufen ist für den Hund auch nicht gerade gelenkschonend“, ergänzt Lutz. Tipps, die es besonders dann zu beherzigen gilt, wenn der Hund an Arthrose erkrankt sein sollte. Womit das Thema erreicht wäre. Man solle als Hundehalter nur nicht denken, dem Hund einen Gefallen zu tun, wenn man ihm das Laufen erspart. Denn der Gelenkknorpel wird bei Mensch und Tier gleichermaßen über Bewegung ernährt. Doch beim Ballspielen sollte man besser nicht mehr mit dem Hund, eben weil es ihm schnelle Stopps und somit Stauchungen des Gelenks abverlangt. Hilfreicher, wohlthuender und schonender wirkt sich das Schwimmen für den Hund aus. „Wasser ist für Hunde super, da hat er Bewegung ohne Belastung für die Gelenke.“ Hilfsmittel zum Schwimmen gibt es auch, solche nämlich, die Sicherheit und Auftrieb geben. Wie zum Beweis zückt Rebecca Lutz eine Schwimmweste für Hunde und legt sie ihrem treuen Hund Timo an. Doch wer hätte gedacht, dass auch beim Hundegeschirr schon häufig Fehler passieren? Hier ist darauf zu achten, dass das Geschirr keine Bewegungseinschränkungen am Schultergürtelbereich auslöst, beispielsweise bei der Vorführung der Vordergliedmaßen.

Eine weitere Möglichkeit, dem besten Freund des Menschen möglichst lange die Gesundheit zu bewahren, liegt in der Futterbeschaffenheit. Hier empfehle es sich, auf ein alle Nährstoffe enthaltendes Nassfutter ohne tierische Nebenerzeugnisse und Zusatzstoffe zu setzen. Im Falle von Arthrose lässt sich der Zustand über Zusatzfutter verbessern. Teufelskralle und MSM lauten die Zusatzfutterschlagworte, über die man sich in Apotheken oder im Internet schlau machen könne und die man dem Futter in richtiger Dosierung beimengen kann. Für den, der sich diese Arbeit sparen möchte, „gibt es sogar vorgefertigtes Zusatzfutter“, weiß Rebecca Lutz. Doch abseits des Fressens verspreche auch CBD-Öl Linderung. Hierbei handelt es sich um ein hochkonzentriertes Öl, welches zur Schmerzreduzierung oral verabreicht werden kann.

Vorbeugend lässt sich aber auch viel erreichen. Und selbst Hunde, das weiß Rebecca Lutz genau, haben einen Hang zu Wellness. Ein einfaches Gerät, mit welchem sich viel erreichen lässt, stellt der Igelball dar. Hierbei handelt es sich um einen weichen Plastikball mit Noppen, der, wenn man ihn massierend durchs Fell fahren lässt, die Durchblutung und den Stoffwechsel anregt. Überdies böte diese Prozedur muskuläre Entspannung und empfehle sich zweimal wöchentlich für wenige Minuten. Rebecca Lutz' Timo jedenfalls entspannt bei dieser Prozedur ganz offensichtlich. Einen Trick hat die Physiotherapeutin aber noch auf Lager. Es ist einer von der Sorte, bei denen man dem Hund muskulär etwas Gutes tut. Stellt man ihn mit den Vorderpfoten auf eine Erhöhung, beispielsweise auf einen Treppenabsatz, so kann er, wenn dabei seine Hinterpfoten auf einem Balancekissen stehen, seine Muskulatur an den Hinterläufen kräftigen und Koordination schulen. Dreht man den Hund um, gelingt das ebenso mit den Vorderläufen. Vor allem gelingt es aber, wenn man ihn durch kleine Leckerlis dabei ablenkt.



Wasser ist auch für Hunde ein gesundheitsförderndes Element, erst recht mit Schwimmweste.



Mit einem Balancekissen lassen sich Koordination und Muskelkraft vorsorglich stärken.

0160 143 71 56
www.vetphysioplus.de

39. KORBMARKT 14. - 16. SEPTEMBER IN LICHTENFELS
MUSIK UND SHOWPROGRAMM

HAUPTBÜHNE
am Marktplatz

Freitag, 14. September 2018

18.00 Uhr Bunter Einzug nach altbekannter Tradition
18.00 – 23.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit den **Islinger Musikanten**
18.30 Uhr Bieranstich mit Schirmherr Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Standkonzert des Fanfarenzugs Lichtenfels und des Spielmannzugs Schney

Samstag, 15. September 2018

10.00 – 12.30 Uhr Frühschoppenkonzert mit der **Hochstadter Blasmusik**
12.30 Uhr Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Andreas Hügerich, die amtierende Korbstadtkönigin Maria I. und den Schirmherren **Chris Boettcher** – Krönung der neuen Korbstadtkönigin
13.00 – 14.00 Uhr **Chris Boettcher** – Musik, Kabarett, Comedy
14.30 Uhr **Königinnentreffen** – Vorstellung der angereisten Königinnen
16.00 – 17.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit **Eric13**
17.00 Uhr Showauftritte Ballettstudio Diroll
18.30 – 24.00 Uhr **Best-of-Band** – Partyhits, Schlager, Rock und Ballermann

Sonntag, 16. September 2018

9.00 – 9.45 Uhr Ökumenischer Korbmarkt-Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche
10.00 – 14.00 Uhr Frühschoppenkonzert mit der **Blaskapelle Schwürbitz**
11.00 Uhr Begrüßung der Besucher durch die Korbstadtkönigin
Ab 14.00 Uhr Tanz- und Showauftritte
14.15 Uhr Tanzgruppen des 1.FC Trieb: „Sunshine-Kids“, „Kids“, „Teens“, „Diamond-Girls“ und „Expression“
14.45 Uhr Kinderauftritte, Ballettstudio Diroll
15.15 Uhr Showtanzgruppe „Fever Bambis“, TV Michelau
15.30 Uhr Dancing Starlets, TV Unterwallenstadt
15.45 Uhr „Pas de fun“, Kindertanz der Ballettschule Dance Arts & E-Motions
16.30 – 20.00 Uhr **Gery and the Johnboys** – Rock 'n' Roll
ca. 20.15 Uhr „Korbmarkt-Autoverlosung“

Live-Musik
am Säumarkt

Freitag, 14. September 2018

19.30 – 24.00 Uhr **Y-NOT**
ca. 21.00 Uhr mit **Pfadfinder-Showprogramm** – St. Georgs-Pfadfinder

Samstag, 15. September 2018

10.00 – 13.00 Uhr **Old Riverhouse Jazzband** – Dixieland
14.00 – 18.00 Uhr **Mojo** – Rock, Swing, 50 – 60er Jahre
19.30 – 24.00 Uhr **Band at Work** – Jazz, Funk, Soul, Rock

Sonntag, 16. September 2018

10.00 – 13.00 Uhr **Sonneberger Jazzoptimisten** – Dixieland
14.00 – 20.00 Uhr **The Revivals** – Rock, Swing, Blues

Biergarten BAHNHOFSTRASSE
Café Herolds, Bahnhofstraße 5

Freitag, 14. September 2018

ab 19.00 Uhr **Dusty Dixx**

Samstag, 15. September 2018

ab 19.00 Uhr **Easy Springsteen**
ab 20.00 Uhr **NIC – Nothing in Common**

Sonntag, 16. September 2018

ab 12.00 Uhr **Peter Hofmann**

Fr. & Sa. – Havana Bar mit DJ WichWahn, DJ Lupo & DJ Krappes & Reworked in der Bahnhofstr.

Festzelt stadtknechtsgasse
Paddy`s Rest – Irish Pub, Stadtknechtsgasse 6

Freitag, 14. September 2018

ab 21.00 Uhr **The Dubstyle Fr. Collective** – Reggae aus Franken

Samstag, 15. September 2018

ab 20.00 Uhr **Paddy's Last Order** – Irish Folk Band

Biergarten am OBEREN TOR
Gaststätte „Zum Dümpfelschöpfer“, Marktplatz 40

Freitag, 14. September 2018

ab 19.00 Uhr **Good Choice**

Samstag, 15. September 2018

ab 19.00 Uhr **Stef White**

Sonntag, 16. September 2018

ab 14.00 Uhr **Hey-You**

- **Internationaler Handwerkermarkt**
Am Samstag, 15. und Sonntag, 16. September präsentieren über 80 Kunsthandwerker und Händler aus über 10 Nationen Europas ihr Können und ihre Produkte. Marktzeiten: 10.00 – 19.00 Uhr
- **Ausstellungen im Stadtschloss**
Stadtknechtsgasse 5
- **Flechtkurse**
www.flechtworkshops.de
- **Live-Musik & Straßenkunst**
- **Kinderprogramm und Kinderflohmarkt**
- **Straße der Nationen** mit internationalen Speisen und Getränken
- **Biergärten**
- **Autoverlosung**
- **Verkaufsoffener Sonntag**
und vieles mehr...

Die **Stadt Lichtenfels** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

eine Elektrikerin / einen Elektriker für den Stadtbauhof

eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik

(oder eine vergleichbare Ausbildung, z.B. als Elektriker/in) für den Veranstaltungsbereich

Die Einstellung für o. g. Stellen erfolgt vorerst befristet für zwei Jahre.

Desweiteren bietet die Stadt Lichtenfels zum 01.09.2019 einen Ausbildungsplatz

zur/zum Maurer/in

Mindestvoraussetzung ist ein qualifizierender Abschluss der Mittelschule

an.

Das Tarifrecht des öffentlichen Dienstes findet Anwendung. Nähere Informationen über die Aufgabenbereiche sowie die detaillierten Anforderungsprofile finden Sie auf unserer Homepage unter **www.lichtenfels.de**.

Schicken Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung schriftlich an die Stadt Lichtenfels, Marktplatz 1, 96215 Lichtenfels. Für Rückfragen steht Ihnen gerne das Personalamt (Herr Zillig oder Herr Schönwald, Tel. 09571/795-119 oder -118) zur Verfügung. Bitte verzichten Sie im Sinne eines aktiven Umweltschutzes auf Bewerbungsmappen und Klarsichtfolien!

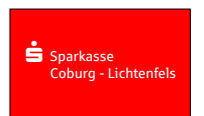
Lif-Card

Der Lichtenfelser Einkaufsgutschein



Verkaufsstellen

Sparkasse Coburg-Lichtenfels | Raiffeisen-Volksbank Lichtenfels-Ebern eG
Geschäftsstelle des Obermain Tagblattes, Bahnhofstr. 14 | Bürgerbüro im Rathaus, Marktplatz 1
Tourist Information, Marktplatz 10 | Vitale Apotheke (LIFE city center), Mainau 4
Otto Shop, Badgasse 4 | Shell-Autoport Tankstelle, Bamberger Str. 125 | E-Center Werner, Mainau 8



Die perfekte Geschenkidee!

Einlösbar in über 80 Unternehmen in Lichtenfels.

Alle teilnehmenden Unternehmen finden Sie unter: www.lif-card.de





LICHTENFELS - MEHR ALS DIE SUMME SEINER (ORTS-)TEILE

Der Ort wandelnder Zugehörigkeit

Zugegeben: Degendorf hat schon bessere Zeiten erlebt. Was die Zukunft dem Ort bringt, der zwischen den Stadtteilen Krappenroth und Trieb liegt, ist nicht gewiss. Doch eine ansehnliche Vergangenheit ist ihm nicht zu nehmen.

Die Straße, die den Hauptverbindungsweg zu dem auf 399 m Höhe gelegenen Ort markiert, ist derzeit etwas mit Schotter bedeckt. Sie windet sich den Krappenberg entlang hinauf zu den gerade mal 28 Einwohnern. Von einem günstigen Platz an der Verbindungsstraße nach Trieb, lässt sich hier in die Weite blicken, in die östlichen Reste des Lichtenfelder Landkreises, ins Coburger Land, ins Kulmbacher Land. Schriebe man heute das Jahr 1833, 1870 oder 1901, so wären diese 28 Degendorfer 28 Deggendorfer. Die damalige Schreibweise würde einer Verwechslung mit dem bayerischen Deggendorf Vorschub leisten. Tatsächlich hat der Ort vor allem auf dem sprachlichen Gebiet Wandlungen durchgemacht. In der ersten Erwähnung taucht er unter dem Namen Thechendorf auf. Das war 1180 und zu lesen steht das auf der Beurkundung eines Tausches zwischen dem Bamberger Bischof Otto und dem berühmten Kloster Langheim. 35 Jahre später scheint sich der Dorfname anders geschrieben zu haben, denn aus Thechendorf wurde Tekendorf. Und wieder war der Ort Gegenstand eines Tausches, diesmal zwischen Bischof Ekbert und besagtem Kloster.

Wie besonders der Ort eigentlich ist, zeigt sich anhand der Bayerischen Denkmalliste. Nicht weniger als vier Baudenkmäler sind dort aus Degendorf aufgeführt. Diese Zahl lässt vermuten, dass der Ort einmal größer gewesen sein muss. Wer das vermutet, liegt richtig. Um 1871 musste Degendorf wohl um die 60 Einwohner gezählt haben. 24 Gebäude standen dort,

die meisten von ihnen sehr, sehr alt, in Sandsteinoptik Anleihen ans Mittelalter und die Jahrhunderte danach nehmend. Zur Kirche ging der katholische Degendorfer vier Kilometer weit nach Lichtenfels, zur Schule ging er zwei Kilometer weit nach Trieb. Bis 1900 ist die Einwohnerzahl Degendorfs bis auf 70 Einwohner gestiegen. Den Höchststand erreichte das Dorf 1950, als 72 Bewohner verzeichnet standen. Doch nach und nach schrumpfte Degendorf.

Eine wesentliche Frage bestand für Degendorf auch immer in der Zugehörigkeit. 1742 wurde Degendorf gar von Uetzing nach Lichtenfels umgepfarrt. Hält man sich hier oben auf, dann kommt einem nur schwerlich in den Sinn, dass von hier aus auch einmal ein gemeindliches Zusammengehen mit Mistelfeld eingegangen wurde. Man glaubt hier zwar auf der östlichen Seite der Korbstadt und von Mistelfeld entgegen zu sein, doch tatsächlich, zieht man eine gedankliche Linie durch den Wald, liegt das im Südwesten gelegene Mistelfeld nur zwei Kilometer entfernt. Diese Nähe ergab 1818 eine Gemeinschaft. 42 Jahre später kam es zu einem Zusammenschluss mit Krappenroth. Die Initiative dazu soll von Degendorf ausgegangen sein. Zwei Jahre später erfolgte die Eingliederung in das damals gerade erst neu entstandene Bezirksamt Lichtenfels. Im Zuge dessen wurde der Ort ein Trieber Gemeindeteil. Doch was waren hier die Schicksale und Lebenswege? Die Antwort liegt wohl im Bäuerlichen und im Glauben. Diese beiden Begriffe bestimmen das Ortsbild durch Marterln und Gedenksteine auch heute noch. Seit dem 1. Januar 1978 ist Degendorf ein Lichtenfelder Stadtteil.



Fachwerk bestimmt das Ortsbild.



Die Ortsmitte ist geprägt vom Andenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege.



Dorfbrunnen



★ Siebte ★
Museumsnacht
 im Landkreis Lichtenfels



Nachts noch Licht?

Die 7. Museumsnacht im Landkreis steht bevor. Am 28. September 2018 klinken sich drei Lichtenfelder Museen in das Geschehen ein und bieten ein sattes Programm. Von 18-23 Uhr werden das Heimatmuseum in Klosterlangheim, das Stadtmuseum in Lichtenfels und die Historische Sammlung der Freiwilligen Feuerwehr geöffnet haben. Der Besucher erlebt Schauwert, Geschichte und Genuss.

Gleich zwei Wissensreisen stehen im **Stadtmuseum** an. Um 19 Uhr und um 20:30 Uhr beginnen die „Europäischen Bierreisen“ mit Geschichte und Geschichten rund um die Braukunst, inklusive kleiner Verkostungsproben. Für einen Unkostenbeitrag von 2 Euro ist das Ticket hierfür in der Tourist-Info und zu den Öffnungszeiten im Stadtmuseum erhältlich. Abendkasse ist möglich, die Teilnehmerzahl liegt bei max. 60 Personen pro Bierreise.

Schon ab 18 Uhr ist die **Historische Sammlung der Freiwilligen Feuerwehr** im Feuerwehrhaus zugänglich. Anschaulich und erlebbar präsentieren sich Geschichte und Entwicklung von Feuerwehrausrüstung/-technik in und um Lichtenfels.

Nachts noch Licht!

Um 18 Uhr auch Geselligkeit in Klosterlangheim. Es gilt, Langheimer Schätze bei einem Ratespiel zu entdecken. Für das leibliche Wohl sorgen die Heimatfreunde ab 19 Uhr mit Pizzen aus dem Holzofen. Dazu spielt fränkische „Kerwa-Musik“ der Blasmusikanten von Dadaraa.

★ **Stadtmuseum Lichtenfels**
 Bamberger Straße 3a
 09571-739 422
 stadtmuseum@lichtenfels-city.de

★ **Heimatmuseum Klosterlangheim**
 Abt-Mösinger-Straße 4
 09571-795 134
 heimatmuseum@lichtenfels-city.de

★ **Historische Sammlung der Freiwilligen Feuerwehr**
 Konrad-Adenauer-Straße 6
 9621 Lichtenfels

Flechterla Zwick'l

Seit 1798
Püls-Bräu
 Weismain/Bay. - Seit 1798

Ein naturtrübes, bernsteinfarbenes Kellerbier.

Unsere Region hat
 viel zu bieten. Auch
 für Ihre Geldanlage.

Mit unserer Korbmarkt Zinsdifferenz-Anleihe mit Zielzins der Dekabank.

Neue Perspektiven für mein Geld.

Wir beraten
 Sie gern.

Sparkasse
 Coburg - Lichtenfels

Deka
 Investments

Stand: 08.18

Bild: Portraitstudio Kögler Lichtenfels.
 Dekabank Deutsche Girozentrale. Für vollständige Informationen sollten potenzielle Anleger den Wertpapierprospekt lesen, der nebst den endgültigen Bedingungen und eventuellen Nachträgen sowie dem aktuellen Basisinformationsblatt bei der Dekabank kostenlos erhältlich ist oder unter www.dekabank.de heruntergeladen werden kann.

Finanzgruppe

ERFRISCHEND. NATURTRÜB.



Unser neuestes Familienmitglied!
Erfrischendes Bier trifft auf naturtrübe Zitronenlimonade. Das Ergebnis: angenehme Süße, fein hopfig und natürlich zitronig. Ein naturtrübes Radler, wie es leckerer nicht geht. Jetzt probieren!

**JETZT NEU
VON LEIKEIM:
NATURTRÜBES
RADLER**